

Aus der Region

Stopp missachtet –
Drei Verletzte

ALTSTÄTTEN Am Samstag, kurz vor 10 Uhr, ist es auf der Nordstrasse zu einer Kollision zwischen zwei Autos gekommen. Dabei wurden drei Personen leicht verletzt. Dies teilte die Kantonspolizei St. Gallen am Sonntag mit. Eine 44-jährige Frau fuhr mit ihrem Auto und ihrer 10-jährigen Beifahrerin auf der Nordstrasse von der Kriessernstrasse in Richtung Kesselbachstrasse. Gemäss eigenen Angaben hielt sie ihr Auto



Das gerammte Auto. (Foto: KAPO SG)

beim Stop der Kreuzung Tiefenackerstrasse an und vergewisserte sich, dass kein querender Verkehr herannahete. Als sie ihre Fahrt fortsetzte, prallte sie frontal gegen die rechte Fahrzeugseite des auf der Tiefenackerstrasse fahrenden 47-jährigen Autofahrers. Er sowie seine beiden Mitfahrerinnen wurden durch die Kollision eher leicht verletzt und begaben sich selbstständig in ärztliche Behandlung. Es entstand ein Sachschaden in der Gesamthöhe von rund 10 000 Franken. Bei der Unfallaufnahme durch die Polizei stellte sich heraus, dass die 44-jährige Autofahrerin mit einem Führerausweisenzug belegt ist, zudem war das von ihr gelenkte Auto nicht eingelöst und die angebrachten Kontrollschilde stammten von einem anderen Fahrzeug. (pd/red)

Aus der Region II

Taxifahrer landet
in Böschung

Taxi auf Abwegen. (Foto: KAPO SG)

SARGANS Am Samstag, kurz vor 5 Uhr, ist es auf der Autobahn A 13 zwischen Sargans und Trübbach zu einem Selbstunfall gekommen. Wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilt, fuhr ein 58-jähriger Taxifahrer mit seinem Dienstfahrzeug von Sargans in Richtung Verzweigung Sarganserland. Dort habe er beabsichtigt, in Richtung Trübbach zu fahren. Aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit schleuderte das Auto demnach über den linken Fahrbahnrand hinaus und geriet auf das angrenzende Wiesland. Anschliessend sei das Taxi in ein Waldstück geraten, wo es in einem Gebüsch zum Stillstand kam. Der Autofahrer blieb laut Polizei unverletzt. Der Sachschaden belaufe sich auf rund 10 000 Franken. (pd/red)

Aus der Region III

Alkoholisierter
Lenker aufgegriffen

SARGANS Bei einer Geschwindigkeitskontrolle am Freitag ist auf der Autobahn A 13, bei Trübbach, ein 42-jähriger Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen worden. Der Mann sei um 20.10 Uhr, mit 159 km/h gemessen worden. Erlaubt sind auf der Autobahn 120 km/h. Bei der anschliessenden Personenkontrolle wurde durch die Polizei festgestellt, dass der Mann unter Alkoholeinfluss stand. Ihm ist der Führerschein für die Schweiz auf der Stelle aberkannt worden. (pd/red)

«Diese Furcht
vor dem
Denken und
der Erkenntnis»

Theater-Karussell Vergangenes Wochenende feierte das Theaterstück «Die Päpstin» auf Burg Gutenberg in Balzers Premiere.

VON MIRIAM DEY

Um die Burgfestspiele auf Schloss Gutenberg wiederzubeleben, wagt sich das Theater Karussell an den Stoff um die legendäre Päpstin Johanna. Das auf dem historischen Roman von Donna Woolfolk Cross basierende Theaterstück ist ein Glücksgriff für die wunderschöne, rustikale Atmosphäre im Innenhof der Burg Gutenberg. Die Inszenierung von Nikolaus Büchel provoziert, berührt, ist mitreissend und regt zum Nachdenken an. Nachdem die geplante Premiere ins Wasser gefallen war, war der Wettergott dem Ensemble vergangenen Samstag gnädig. So romantisch eine Freiluftproduktion auch sein kann, stellt sie die Schauspieler doch vor grosse Herausforderungen.

«Schon wieder ein Mädchen»

Zu einer Zeit, in der sich die Frau dem Manne unterzuordnen hatte, sie weniger galt als ein Hund, der seinem Herrchen folgen musste, wächst die kleine Johanna auf. Dass Frauen lesen und schreiben können, galt als «wider die Natur». Das wissbegierige, kluge und etwas aufmüpfige Mädchen ist für ihren Vater – furchteinflössend dargestellt von Thomas Hassler – ein Dorn im Auge, denn «Neugier erschüttert den Glauben». Töchter seien ohnehin «eine Strafe Gottes für unsere Sünden». Auch Heidi Salmhofer musste als seine Frau Gehorsam leisten. All den Schlägen und Bestrafungen

zum Trotz, überredet Johanna ihren grossen Bruder Matthias dazu, mit ihr zu lernen (ein liebevolles und unbeschwertes Zusammenspiel zwischen der 11-jährige Aileen Schmied vom jungen Theater Liechtenstein und Nicolas Biedermann). Johanna (Susanna Hasenbach) ist mittlerweile erwachsen und kann «diese Furcht vor dem Denken und der Erkenntnis» nicht nachvollziehen. Sie begibt sich – als Mann verkleidet – auf einen langen und harten Weg zur Selbstbestimmung, auf dem sie die Schläge ihres Lehrers Odo (Gerd Schneider) ertragen muss und sich schliesslich im Vatikan gegen den machtbesessenen Anastasius (Stefan Bösch) behaupten muss. Zum Wohle des Volkes und für das Amt des Papstes verzichtet sie auf ihre grosse Liebe Gerold (Nicolas Biedermann); jedoch nicht ohne Folgen. Hasenbachs Darstellung der Johanna war zugleich zart, entwickelte sich mit der Rolle im Laufe des Stückes und barg schliesslich Johannas bedingungslose Willenskraft und Stärke sowie die unnachgiebige Hingabe für die Wissenschaft in sich.

Die Rolle der Frau

Dass dieses Stück bis heute nicht an Relevanz verliert, wird schnell ersichtlich. Bis heute werden Frauen in verschiedenen Kulturen als minderwertig erachtet. Bis heute geht es um Macht und Einfluss. «Warum herrscht überall nur Angst und Hass und Gewalt?», fragt Johanna Gott. «Diese Angst vor dem Unbekannten und dem Anderssein schafft immer wieder extreme Konflikte in unserer Welt», bedauert auch Susanna Hasenbach.

Nächste Vorstellung: Donnerstag, den 6. Juli, 20.15 Uhr. Ob die Vorstellung wetterbedingt abgesagt werden muss, erfahren Sie auf www.karussell.li ab 17 Uhr am Vorstellungstag.



Das Wetter war den Schauspielern am Wochenende gnädig. (Fotos: ZVG)



Industriegebiet

Grossbrand
in Triesen

TRIESEN Um Mitternacht von Samstag auf Sonntag geriet eine Industriehalle im Industriegebiet Triesen in Brand. Nach ersten Erkenntnissen entstand der Brand im Inneren der Halle an deren Nordseite und verbreitete sich von dort unter dem Dach in sämtliche Richtungen. Die alarmierte Feuerwehr Triesen konnte den Brand nach ca. 2 Stunden löschen, sie wurde durch die Stützpunktfeuerwehr Vaduz unterstützt. Bis zur Brandlöschung ist der gesamte rechte Hallenteil vollkommen ausgebrannt, ebenso der umgebende Aussenbereich, der linke Hallenteil blieb jedoch weitgehend unversehrt. Verletzt wurde niemand. Die Landespolizei ermittelt derzeit die Ursache des Brandes.

(Text: red; Fotos: LPFL/ZVG)